

Von niederschlagsreich bis knochentrocken: Wie wappne ich mich im Kunstfutterbau?

Daniel Suter¹ und Ueli Küng²

¹Forschungsanstalt Agroscope INH, 8046 Zürich; www.agroscope.ch

²Freihof, 8259 Etwilen

Schritte bei der Mischungswahl

1. Hauptmischung wählen
 1. Nutzungsdauer
 2. Nutzungszweck (grün, konserviert) und Nutzungsform (Mahd, Weide)
 3. natürliche Bedingungen (z. B. Raigrasfähigkeit)
2. einen Teil der Kunstfutterfläche mit einer robusteren Mischung belegen
 → Beispiele: Hauptmischung SM 440, Absicherung SM 462
 Hauptmischung SM 330, Absicherung SM 300

Beachten bei der Anlage im Sommer (Äugsteln)

1. immer ohne Deckfrucht
2. Drillsaat bevorzugen. Direktsaat nur bei SM 200 und ähnlichen vernünftig
3. Walzen unumgänglich

Nutzungsdauer	nicht überwinternd	Saatjahr und 1 H.N.-Jahr	Saatjahr und 2 Hauptnutzungsjahre			Saatjahr und mehr als 2 Hauptnutzungsjahre	
			Mattenklee-Gras	Luzerne-Gras	Gras-Weissklee	Gras-Weissklee längere Dauer nicht raigrasfähig	raigrasfähig
Mischungstyp	Alexandrin-Perserklee-Raigras	Italienisch-Raigras-Klee					
Wasserhaushalt							
feucht-nass							
mässig feucht	106 108	200 210 240	300 310	320 323 325	330 340	431 442 444	420 440 440 AR 460 480
ausgeglichen		230	301			462	430
mässig trocken							
sehr trocken							
Verwendung							
Grünfutter	XX	XX	XX	X	XX	XX	
Trockengras	X	XX	XX	XX	XX	XX	XX
Silage	X	XX	XX	X	XX	XX	XX
Belüftungsheu		X	X	X	XX	XX	XX
Bodenheu		X	X	X	XX	XX	XX
Weide				X (nur SM 325)	X	X(XX bei SM 440, 440AR, 460, 462, 480)	

X = gut geeignet
XX = sehr gut geeignet